

	Seite
§ 59. ad II. u. III. Von den Stellvertretern der Parteien und ihren Rechtsbeiständen . . . . .	79
§ 60. Von der formellen Vertheidigung insbesondere . . . . .	80
§ 61. ad I—III. Die Polizei als Hilfsorgan der Strafrechtspflege . . . . .	80

### Drittes Buch. Das Processverfahren.

#### Erstes Kapitel. Die Grundgedanken und ihre praktischen Consequenzen.

§ 62. I. Die Principien des Verfahrens . . . . .	80—81
§ 63. Von dem sog. Grundsatz der Mündlichkeit insbesondere . . . . .	81
§ 64. II. Der Grundsatz schriftlicher Beurkundung der Processakte . . . . .	81
§ 65. III. Der Grundsatz der Oeffentlichkeit . . . . .	81

#### Zweites Kapitel. Von den Beziehungen verschiedener Processe zueinander.

§ 66. I. Einleitung . . . . .	82
§ 67. II. Von dem Falle der Identität des civilen und des criminellen Klaggrundes . . . . .	82—83
§ 68. III. Von dem präjudiziellen und dem präparatorischen Verhältnisse zweier Processe zu einander . . . . .	83

#### Drittes Kapitel. Von der Sistirung der zum Prozesse nötigen Personen und Beweismittel.

§ 69. I. Die Ladung in ihren verschiedenen Anwendungen . . . . .	84—88
II. Die übrigen Mittel zur Sistirung des Angeschuldigten.	
§ 70. 1. Die Verhaftung . . . . .	88—92
§ 71. 2. Die Haftentlassung gegen Sicherheitsleistung . . . . .	92—95
§ 72. 3. Die Sistirung der Entwichenen und Verborgenen . . . . .	95—98
III. Die weitere Sistirung der Beweismittel.	
§ 73. 1. Die Haussuchung und Durchsuchung . . . . .	98—101
§ 74. 2. Die Editionspflicht u. ihre Erzwingung durch Beschlagnahme . . . . .	101—106

#### Viertes Kapitel. Vom Beweise.

§ 75. I. Ziel des Strafbeweises . . . . .	106—107
§ 76. II. Gesetzliche Beweistheorie und freie Beweiswürdigung . . . . .	107—108
§ 77. III. Von der Pflicht zur Beweisführung . . . . .	108
IV. Von den einzelnen Beweismitteln.	
§ 78. Einleitung . . . . .	108
§ 79. 1. Der richterliche Augenschein . . . . .	108
§ 80. 2. Der Sachverständige . . . . .	109—112
§ 81. 3. Der Zeuge . . . . .	113—119
§ 82. 4. Der Angeschuldigte . . . . .	119
§ 83. 5. Die Urkunde . . . . .	119
§ 84. 6. Die Indizien . . . . .	120

#### Fünftes Kapitel. Von den richterlichen Entscheidungen.

§ 85. I. Begriff und Arten richterlicher Entscheidungen . . . . .	120—121
§ 86. II. Die gerichtlichen Entscheidungen des heutigen gemeinen Rechtes und ihre Arten . . . . .	121—123
III. Die Entstehung der gerichtlichen Entscheidungen.	
§ 87. 1. Erforderniss der Anhörung der Beteiligten oder der Staatsanwaltschaft . . . . .	123—124
§ 88. 2. Die Beschlussfassung im Kollegialgerichte . . . . .	124—131
§ 89. IV. Die Entscheidungsgründe . . . . .	131—132
V. Bekanntmachung der Entscheidungen.	
§ 90. 1. Die Verkündung . . . . .	133
§ 91. 2. Die Zustellung . . . . .	133—135

VIII

**Sechstes Kapitel. Der Zeitmoment bei den Processhandlungen.**

		Seite
92.	I. Termine und Fristen . . . . .	135—136
93.	II. Frist- und Terminversäumniss. Ihre Folgen. Wiedereinsetzung in den früheren Stand . . . . .	136—138

**Siebentes Kapitel. Von der Begründung, Entwicklung und Beendigung des Processrechtsverhältnisses.**

94.	I. Begriff und Uebersicht der Processvoraussetzungen . . . . .	138
95.	II. Die Gliederung des Verfahrens . . . . .	138
	III. Die Vorbereitung des Processrechtsverhältnisses.	
96.	A. Der erste Anstoss zur Verbrechensverfolgung . . . . .	138
97.	B. Das sog. Ermittlungs- oder Vorbereitungsverfahren . . . . .	139
	C. Die Anklage.	
98.	1. Die Stellung des Anklägers zum erkennenden Gerichte . . . . .	139
99.	2. Die beiden Arten der Anklageerhebung . . . . .	140
100.	3. Die Anklageerhebung beim erkennenden Gerichte ins- besondere . . . . .	140
101.	4. Die Anklagebesserung . . . . .	140
102.	IV. Der Beschluss des Gerichts auf die Anklage, insbesondere die Begründung des Processrechtsverhältnisses . . . . .	140
103.	V. Die Voruntersuchung . . . . .	140—141
104.	VI. Das Zwischenverfahren . . . . .	142
	VII. Das Hauptverfahren.	
	A. Der ordentliche Process.	
105.	1. Begriff des Hauptverfahrens . . . . .	142
106.	2. Das Hauptverfahren bis zur Hauptverhandlung . . . . .	142
107.	3. Die Hauptverhandlung bis zum Urtheil . . . . .	142
108.	4. Die Hauptverhandlung vorm Schwurgerichte insbesondere . . . . .	142—144
109.	5. Das vereinfachte Schöffengerichtsverfahren insbesondere . . . . .	144
110.	6. Das Hauptverfahren gegen Abwesende . . . . .	144—146
111.	B. Das summarische Strafverfahren . . . . .	146
	VIII. Das Strafendurtheil insbesondere.	
112.	1. Sein Inhalt und seine Arten . . . . .	147
113.	2. Die Entscheidung der Kostenfrage . . . . .	147—150
	IX. Das Rechtsmittelverfahren.	
114.	A. Begriff und Eintheilung der Rechtsmittel . . . . .	150—152
	B. Die Rechtsmittel des früheren gemeinen Strafprocesses.	
115.	1. Die ordentlichen Rechtsmittel . . . . .	152—154
116.	2. Die ausserordentlichen Rechtsmittel . . . . .	154—156
117.	C. Die Rechtsmittel des akkusatorischen mündlichen Straf- processes aus seinen Bedürfnissen abgeleitet . . . . .	156—159
118.	D. Die Hauptabweichungen des französischen und des neueren deutschen Processrechts . . . . .	159—161
	E. Das geltende Recht.	
119.	Allgemeine Bestimmungen . . . . .	161—167
120.	1. Die Berufung . . . . .	167—176
121.	2. Die Nichtigkeitsbeschwerde oder Revision . . . . .	176—188
122.	3. Die Beschwerde . . . . .	188—190
123.	4. Das Wiederaufnahmegesuch . . . . .	190—196
124.	X. Die Rechtskraft des Urtheils . . . . .	196
125.	XI. Die Vollstreckung des Urtheils . . . . .	196—201

## Verzeichniss der Abkürzungen.

---

- A = Archiv des Criminalrechts von Klein und Kleinschrod, fortgesetzt von Konopak, Mittermaier und Andern. Halle 1798—1857. Und zwar A = Altes Archiv, 7 Bde. 1799—1807. NA = Neues Archiv, 14 Bde. 1814—1833. ANF = Archiv Neue Folge, 24 Bde. 1834—1857.
- AG = Ausführungsgesetz.
- CPO = Civilprocessordnung vom 30. Januar 1877.
- E = Einführungsgesetz.
- ECPO = Einführungsgesetz zur Civilprocessordnung vom 30. Januar 1877.
- EG = Einführungsgesetz zum Gerichtsverfassungsgesetze vom 27. Januar 1877.
- EP = Einführungsgesetz zur Strafprocessordnung vom 1. Februar 1877.
- G- od. }  
GVG } = Gerichtsverfassungsgesetz vom 27. Januar 1877.
- GA = Goldammer, Archiv für Preussisches Strafrecht, seit Bd. XIX (1871) für Gemeines Deutsches und für Preussisches Strafrecht. Berlin, seit 1853. Fortgesetzt von Mager (1872), seit 1873 von Hahn, seit 1880 „von mehreren Criminalisten“.
- GB = (Rev) Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich. Vom 26. Februar 1876.
- GBI = Gesetzblatt.
- Gey = Geyer, Lehrbuch des deutschen Strafprocessrechts. Leipzig 1881.
- GKG = Gerichtskostengesetz vom 18. Juni 1878.
- GS = Gerichtssaal, Zeitschrift für volksthümliches Recht. Erlangen 1849 ff.; seit 1864 Zeitschrift für Strafrecht und Strafprocess. Die neun ersten Jahrgänge zählen je 2 Bände; von da an jährlich ein Band.
- HH = v. Holtzendorff, Handbuch des deutschen Strafprocessrechts. In Einzelbeiträgen. I u. II. Berlin 1877—1880.
- KrV = Kritische Vierteljahrsschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft, herausgegeben von Pözl und Andern. München 1859 ff.
- P = Strafprocessordnung vom 1. Februar 1877.
- Pl = Planck, Systemat. Darstellung des deutschen Strafverfahrens. Göttingen 1857.

- RAO == Rechtsanwaltsordnung vom 1. Juli 1878.  
RGBI == Reichsgesetzblatt.  
StRZ == Allgemeine deutsche Strafrechtszeitung, von v. Holtzendorff.  
Leipzig 1861—1873. Seit 1874 im Gerichtssaale aufgegangen.  
U == Ullmann, Das österreich. Strafprocessrecht. Innsbruck 1879.  
V == Verordnung.  
Z == Zachariae, Handbuch des deutschen Strafprocesses I u. II. Göttingen 1861. 1868.
-

## Einleitung.

---

§ 1. I. **Begriff und systematische Stellung des Strafprocessrechts.** Z § 1.  
Gey § 1. U § 1 u. 2.

I. Früher übliche Bezeichnungen: Peinliche Gerichtsordnung. — Halsgerichtsordnung. — Peinliches Verfahren. — Peinlicher Process. — Criminal-Process. — Im Französischen: instruction criminelle. —

II. Strafprocess bezeichnet: 1) das objective Strafprocessrecht, bald im weiteren Sinne die Strafgerichtsverfassung einschliessend, bald im engeren Sinne dieselbe ausschliessend; 2) die wissenschaftliche Darstellung dieses Rechtes: die Strafprocessstheorie; 3) das Strafprocessrecht in seiner practischen Anwendung überhaupt: so spricht man von einem schwerfälligen, einem prompten Strafprocess u. s. w.; 4) das einzelne Strafprocessrechtsverhältniss, d. h. den einzelnen Straffall in seiner processualen Durchführung. Process Arnaud, Process Rose-Rosal.

III. Ueber den Process als sich stufenweise fortentwickelndes Rechtsverhältniss — *judicium* im röm. Rechte, *processus judicii* bei den roman. Processualisten (*judicium est legitimus actus trium personarum, scil. judicis actoris et rei*: Azo, *Summa in Cod.* III tit. 1 et 3; *judicium dicitur trinus actus personarum sub judice confligentium*: s. das Citat bei Wach, Grünhuts Zeitschrift VI S. 521 n. 3), — s. bes. Bülow, Die Lehre v. d. Prozesseinreden. Giessen 1868 S. 1 ff. — Vgl. auch Degenkolb, Einlassungszwang u. Urtheilsnorm. Leipzig 1877. S. 1 ff. —

IV. Jedes Processrechtsverhältniss spannt sich zwischen dem Richter als Organ der Gerichtsbarkeit und den beiden Parteien. Schon allein deshalb muss es stets ein Verhältniss öffentlichen Rechtes sein, einerlei ob begründet behufs Geltendmachung materieller privater od. öffentlicher Rechte. S. bes. Degenkolb a. a. O. S. 26 ff.

V. Jedes Processrechtsverhältniss dient der Idee nach, wenn auch nicht immer in Wirklichkeit, der ordnungsmässigen Geltendmachung, Ausser-Streitsetzung und Durchführung materieller Rechte. Es gehört somit notwendig dem formellen Rechte an.

VI. Das objective Strafprocessrecht im w. S. (s. II s. 1) schliesst einen Theil des Staatsrechts (die Organisation der Straf-Gerichte und der Staatsanwaltschaft) in sich, bildet also eine systematische Einheit nicht: nur soweit es die Begründung, Entwicklung und Beendigung des Process-

rechtsverhältnisses — also das Verfahren — regelt, hat es ein eigenartiges Object, und ist insoweit selbstständiger Rechtstheil.

**§ 2. II. Verhältniss des Strafprocesses zu Civil- und Disciplinar-Verfahren insbesondere.** Z § 10. U § 2.

I. Bezügl. des Verhältnisses des Strafprocesses zum Civilproceſſe überhaupt — wohl zu unterscheiden von dem Verhältnisse zwischen einem Strafproceſſe und einem Civilproceſſe, worüber unten § 64 ff. zu vergleichen, s. die Literatur über die Principien des Strafprocesses unten § 60.

II. Bezügl. des Verhältnisses zwischen Straf- und Disciplinarverfahren vgl. die Literatur bei Binding, Grundriss des Strafrechts I S. 112. S. auch Laband, Staatsrecht I S. 455 — 456. — Wichtige gemeinrechtl. Gesetze über Disciplinarverfahren: Ges., betr. die Rechtsverhältnisse der Reichsbeamten, vom 31. März 1873 § 80 ff.; RAO § 62 ff.

**§ 3. III. Arten des Strafverfahrens.** Z § 2.

I. Bezügl. des Administrativstrafverfahrens s. Löwe zu G § 13 S. 32 ff. u. unten § 16.

II. Bezügl. des Militärstrafverfahrens s. Löwe zu EG § 7 S. 10 ff. u. unten § 16.

III. Ueber den Begriff des summarischen (Straf-) Verfahrens s. bes. Briegleb, Einleit. in die summar. Proceſſe. Leipzig 1859; bes. S. 11 ff. u. S. 169 ff.

**IV. Die geschichtlichen Grundlagen des heutigen deutschen Strafprocessrechtes.** Z § 18—34. Gey § 8—31. Vgl. die Zusammenstellung der Literatur in § 12.

**A. Der gemeine Process von der Carolina bis zu seinem Ende.**

§ 4. 1. **Die peinliche Gerichtsordnung Karls V.** Z § 25. Gey § 15. Brunnenmeister,\* Die Quellen der Bambergensis. Leipzig 1878. — Vgl. auch Zeitschr. f. deutsches Recht XIII S. 431 ff. u. XVII S. 440 ff. —

§ 5. 2. **Das kirchliche Official-Verfahren, die Schaffung des Inquisitions-Processes und seine Fortbildung durch Civilisten und Kanonisten.** Z § 21. 22. Gey § 10. 11. Biener,\* Beiträge zur Geschichte des Inquis.-Processes. Leipzig 1827. Ders., Abhandlungen aus dem Gebiete der Rechtsgeschichte II. Leipzig 1848 S. 70 ff. — München, Kanon. Gerichtsverfahren und Strafrecht. Bd. I. Köln und Neuss 1874. Bes. S. 462 ff.; 472 ff. (schwach). — Brunnenmeister a. a. O. S. 213 ff.

I. Bezügl. des Sendgerichtsverfahrens s. Dove, Zeitschr. f. Kirchenrecht IV S. 1 ff.; 157 ff.; V S. 1 ff. — Dasselbe ist ein Rügeverfahren u. wurzelt im fränkischen Inquisitions-Process: vgl. Brunner, Zeugen u. Inquisitionsbeweis der karol. Zeit. Wien 1866, bes. S. 10. — Ders., Die Entsteh. der Schwurgerichte. Berlin 1872 S. 85 ff. — Die

Vernelmung der Inquisitionszeugen heisst *inquisitio per testes*. Die Sendzeugen selbst nennt schon Regino *Libri duo de synodalibus causis* (verfasst nach 906) II 3 *juratores*.

II. 1. Bezügl. der *delicta manifesta seu notoria* s. can. 15. *Causa* II qu. 1: *Manifesta accusatione non indigent*; dazu Gratian in can. 16 eod.: *quum culpa sua oculis omnium sponte se ingerat, atque ideo in talibus iudiciarius ordo non requiritur . . .* Vgl. cap. 8 X de *cohabit. clericor. et mulier.* 3, 2: *in eo casu nec testis nec accusator est necessarius*. Ueber den Begriff des *notorium* s. auch Brunnenmeister, Quellen S. 157. Gestützt wird diese ausnahmsweise Behandlung der *del. not* auf Paulus Brief an die Galater V. 19—21. —

2. Verfahren bei vorhandener *infamatio*, auch *diffamatio*, *infamia* (!), *mala fama*, *suspicio*, *insinuatio clamosa*, *clamor publicus* genannt, in Deutschland später *berüchtigung* durch *gemeynen leumunt*: s. CCC a. 6. — Vgl. can. 6 u. 7 *Causa* II qu. 5; cap. 8 i. f. X de *cohab. cler.* 3, 2: . . . *eis tamen est canonica purgatio indicenda*. *Quam si praestare noluerint vel defecerint in praestanda, eos canonica debetis animadversione punire*; cap. 6. 7 u. 10 X de *purgat. canon.* 5. 34. — Ueber das Eindringen des *Reinigungseides* aus dem weltlich-germanischen Rechte in das kirchliche Strafverfahren s. Löning, *Gesch. des deutsch. Kirchenrechts* II S. 496 ff. —

3. Verfahren auf Grund einer *denunciatio*, die — auf *Matthaeus XVIII. 15—17* begründet — *denunc. evangelica* genannt wird. Vgl. can. 17 *Dist. XLV* u. can. 18. 19 *Causa* II 9. 1. — Vgl. cap. 24 X de *accus.* 5, 1.

III. *Innocenz III. u. der Inquisitionsprocess*. Die entscheidenden Dekretalen sind cap. un. X ut *eccles. benef.* 3, 12 aus dem Sept. 1198 (*Innoc. III.* rechtfert. ein *Inquis.-Verfahren* geg. den *Erzbischof von Mailand*); cap. 10 X de *purg. canon.* 5, 34 (*Innocenz III.* missbilligt im Mai 1199 eine *inquis. nicht*, die der *Erzbischof von Sens* anzustellen für gut fand); bes. aber cap. 31 X de *simonia* 5, 3 v. 2. Dec. 1199 . . . *Contra quos (scil. subditorum excessus), ut de notoriis excessibus taceatur, etsi tribus modis procedi possit, per accusationem videlicet, denunciationem et inquisitionem ipsorum: ut tamen in omnibus diligens adhibeatur cautela, sicut accusationem legitima praecedere debet inscriptio, sic et denunciationem caritativa correctio, et inquisitionem clamosa debet insinuatio praevenire*; u. cap. 24 X de *accus.* 5, 1 v. Jahre 1216. — Gegenstand des *inquirere*: *utrum clamorem, qui venit, veritas comitetur*. Dasselbe geschieht: *coram ecclesiae senioribus*. — *Debet igitur esse praesens is, contra quem facienda est inquisitio, nisi se per contumaciam absentaverit, et exponenda sunt ei illa capitula, de quibus fuerit inquirendum, ut facultatem habeat defendendi se ipsum*. — Ein *Kläger* fehlt nicht: *non tanquam idem sit accusator et iudex, sed quasi denunciante fama vel deferente clamore officii . . .*

IV. Bezügl. der theilweisen *Umbildung des Denunciationsverfahrens* in einen *Inquisitions-Process* s. bes. cap. 14 u. 19 X de *accus.* 5, 1. *Verschiedenheit* der darauf eintret. *Inquisition*: theils so, dass der *Denunciant* dabei als *Beweisführer thätig* war (*inquis. cum prosequente*), theils in der gewöhl. Weise der *Official-Inquisition*. S. cap. 19 *cit.* . . —